



Gesprächsleitfaden zur Durchführung von Entwicklungsgesprächen in Familienzentren

Das Entwicklungsgespräch wird einmal jährlich mit Beginn des neuen Kitajahres in den Dienstbesprechungen der FZ mit möglichst allen Mitarbeiter/-innen durch die Fachberatung (FB) des Trägers und mindestens einer weiteren FB durchgeführt. Zur Vorbereitung und Selbsteinschätzung wird den FZ der Gesprächsleitfaden mind. 4 Wochen vor dem Gesprächstermin zur Verfügung gestellt. Die bearbeitete Selbsteinschätzung wird den FB spätestens eine Woche vor dem vereinbarten Termin geschickt. Das Protokoll fertigt eine Fachberatung an, legt dieses dem FZ zum Gegenlesen vor. Das Protokoll wird als Anlage dem Sachbericht beigelegt.

Hinweis zum Vorgehen:

- 1) Individuelle Bewertung (jede KollegIn für sich)
- 2) Zusammenführung der Einzelergebnisse für das FZ im Team

1.) Der ethische Code im Early Excellence Ansatz

„Der Schlüssel für die Partnerschaft mit Eltern liegt darin, ein Netzwerk von Strategien zu entwickeln, so dass mit unterschiedlichen Familien unterschiedliche Ansätze verfolgt werden können. Ansätze, die Eltern unterstützen und auf ihren Erfahrungen aufbauen und nicht die Arbeit der Eltern untergraben“ (Tina Bruce, Early Childhood Education, 1997, S. 151)

- Eltern zugewandt sein
- Eltern gegenüber eine annehmende Haltung einnehmen, ohne die Professionalität zu verlieren
- klar sein und orientierend ohne zu belehren
- Eltern als Experten ihrer Kinder anerkennen und einbeziehen

Wie reflektiert ihr im Team dazu?
Woran würde ich das erkennen?
Wie erleben das Eltern?

Selbsteinschätzung: 1 = kaum ausgeprägt, 5 = mittel ausgeprägt, 10 sehr gut ausgeprägt

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

2.) Partizipation von Eltern

- **„Die Lösung von Problemen liegt im Kreis aller Betroffenen“**
Partizipation ist ein permanenter Lernprozess möglichst vieler Menschen

- Ist ein Elterncafe eingerichtet?
 - Können Eltern im Elterncafe mit den Angeboten des FZ in „Kontakt kommen“
 - Ist das Elterncafe selbstorganisiert?
 - Fördert das Elterncafe den Kontakt unter den Eltern?
- Wird die Durchführung von Angeboten mit Eltern geplant?
- Werden Angebote mit Eltern ausgewertet? Wenn ja, wie?
- Führen Eltern Angebote durch? Wenn ja, welche?
- Haben Eltern die Möglichkeit während der Betreuungszeit im pädagogischen Bereich zu sein? Wenn ja, wie und wie lange?

Selbsteinschätzung: 1 = kaum ausgeprägt, 5 = mittel ausgeprägt, 10 sehr gut ausgeprägt

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

3.) Pädagogisches Handeln

„Mit der Umsetzung der pädagogischen Strategien unterstützen die pädagogischen Fachkräfte die Kinder beim Lernen.“

- Werden die Strategien im Team regelmäßig bearbeitet? Wie oft? In welcher Form?
- Wie wird abgesichert, dass neue MA in die Strategien eingeführt werden?
- Wie werden Eltern die Strategien vermittelt? Wie werden „neue“ Eltern informiert?
- Sind mit der Einführung der Strategien Veränderungen in folgenden Bereichen entstanden:
 - Raumkonzept
 - Materialausstattung
 - Tagesablauf
 - Partizipation der Kinder
- Gibt es darüber hinaus weitere Veränderungen?

Selbsteinschätzung: 1 = kaum ausgeprägt, 5 = mittel ausgeprägt, 10 sehr gut ausgeprägt

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

4.) EEC Beobachtungsverfahren

„Mit der Umsetzung des EEC Beobachtungsverfahrens wird der Blick der pädagogischen Fachkräfte auf das was Kinder interessiert und können gelenkt.“

- Wie wird Eltern das Beobachtungsverfahren vermittelt?
 - Elternveranstaltung
 - Video, Fotos
 - Dokumentation
 - Eltern beobachten selber
 -
- Wie wird abgesichert, dass die Standards des EEC Beobachtungsverfahrens einheitlich im FZ umgesetzt werden?
- Welche Auswirkungen hat die Einführung des Beobachtungsverfahrens?
 - MA
 - Kinder
 - Eltern
- Ergebnisse werden sichtbar, wenn ja, welche?
- Hat sich mit der Einführung des Beobachtungsverfahrens die Haltung der Eltern verändert?
- Gibt es weitere Veränderungen durch die Einführung der Beobachtungen?
 - pädagogisches Konzept
 - Raumkonzept
 - Materialausstattung
 - Tagesablauf

Selbsteinschätzung: 1 = kaum ausgeprägt, 5 = mittel ausgeprägt, 10 sehr gut ausgeprägt

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

5.) Netzwerke und Kooperationen

„Ohne Partner geht es nicht...“

- Mit welchen Kooperationspartner werden Angebote im FZ durchgeführt
- Welche Berufsgruppen bieten im FZ Angebote für Eltern und Kinder an
- Wie sichert ihr ab, dass Kooperationspartner nach dem EEC Ansatz arbeiten?

Selbsteinschätzung: 1 = kaum ausgeprägt, 5 = mittel ausgeprägt, 10 sehr gut ausgeprägt

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

6.) Welche Veränderungen beobachtet Ihr?

- **Schulfähigkeit**
- **Schullaufbahneempfehlungen**
- **Allgemeine Gesundheit**
- **Kriseninterventionen**
- ...

7.) Welche Fortbildungen benötigt Ihr?

8.) Was möchtet Ihr noch sagen?